

## Über TERRA TECH

Seit 1986 führt TERRA TECH weltweit Projekte in den Bereichen Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit durch. Das Spektrum reicht von klassischer Nothilfe (Nahrungsmittel, medizinische Versorgung), über den Wiederaufbau (Schulen, Gesundheitseinrichtungen) bis hin zu langfristigen Entwicklungsprojekten (landwirtschaftliche Projekte). Dabei arbeiten wir stets mit lokalen Partnern zusammen, die die Verantwortung für die Durchführung haben.

Wir finanzieren uns aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen sowie Zuschüssen von öffentlichen Gebern (BMZ, Auswärtiges Amt) und Stiftungen. TERRA TECH ist Mitglied im PARITÄTISCHEN und über diesen bei der Aktion Deutschland Hilft, außerdem bei VENRO und EPN.

### Spendenkonten:

Sparkasse Marburg-Biedenkopf  
IBAN: DE46 5335 0000 0000 0444 40  
BIC: HELADEF1MAR

Volksbank Mittelhessen  
IBAN: DE58 5139 0000 0016 4090 06  
BIC: VBMHDE5F



### Impressum:

#### Terra Tech Förderprojekte e.V.

Bahnhofstraße 8 • 35037 Marburg  
Tel. 0 64 21/99 95 990 • Fax. 0 64 21/99 95 991  
www.terratech-ngo.de • info@terratech-ngo.de



## Terra Tech e.V. - Hilfe braucht Ideen



Foto: TERRA TECH

## Sierra Leone

- Projektarbeit seit 1992
- Wiederaufbau von Krankenhäusern und Gesundheitsstationen
- Projekte im Schulwesen
- Hilfe für landwirtschaftliche Kooperativen
- Projektpartner: DIP, Freetown



Foto: TERRA TECH

### **Zum Land**

Sierra Leone gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Immer noch sind die Folgen des Bürgerkriegs von 1990-2001 sichtbar. Ein Großteil der Bevölkerung leidet auch heute noch unter physischen und psychischen Kriegsverletzungen. Etwa 16% der Kinder sind Waisen und haben niemanden, der sich um sie kümmert. Vor allem die Mädchen leiden unter frühen ungewollten Schwangerschaften, sexueller Belästigung und Diskriminierung.

### **Projekte**

TERRA TECH betreut seit 1992 Projekte in Sierra Leone. In dieser Zeit wurden vom Krieg zerstörte Krankenhäuser, Gesundheitsstationen und Schulen wieder aufgebaut. Die Entbindungsstation von Schwester Theresa Mansaray in Bo erhält regelmäßig Hilfe, zuletzt durch die Installation einer solarbetriebenen Beleuchtung.

Anfang 2014 begann in Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner „Development Initiative Programme“ (DIP) ein Projekt an zehn Schulen in Dörfern der Ostprovinz. Hier wird das von der UNICEF entwickelte Konzept des „child friendly schooling“ umgesetzt.

Zielgruppe sind Kinder aus finanziell schwachen Familien, vor allem Mädchen. Durch das Projekt erfahren sie gezielte Fördermaßnahmen, damit sie zumindest die sechsjährige Grundschule erfolgreich abschließen können. Neben der Förderung bestehender Strukturen, etwa der „Mother's Clubs“, werden Bürgerkomitees gegründet, die bei der Identifizierung und Unterstützung der benachteiligten Kinder helfen sollen. Für die Lehrer werden Weiterbildungskurse veranstaltet.

Für die nächsten Jahre ist auch die Unterstützung einer landwirtschaftlichen Kooperative auf der strukturschwachen Insel Sherbro vorgesehen. Die Mitglieder der Kooperative haben bisher überwiegend vom Fischfang gelebt. Aufgrund der Überfischung durch europäische und asiatische Trawler können die Fischer von dieser Tätigkeit nicht mehr leben. Unser Projekt soll die bisherigen Fischer veranlassen, Reis anzubauen. Hierfür wird eine Anschubfinanzierung zum Bau eines Lagerhauses und zum Kauf zweier Boote und von landwirtschaftlichen Maschinen gegeben. Das auf diese Weise erwirtschaftete Einkommen wird der Kooperative ermöglichen, sich nach Ablauf der zweijährigen Projektlaufzeit selbst zu finanzieren.



Foto: TERRA TECH